Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 1

Artikel: Ein neuer Feuerkitt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578030

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mauerten Sockel ober auch auf ein gemauertes Untergeschoß zu fteben, bas mindeftens einen Meter über Terrain fich erheben und überdies mit einer isolirenden Schicht zur Abhaltung der Erdfeuchtigkeit bedeckt fein muß. Für Bedach= ung wird ber überall erhältliche Schiefer vorgezogen. Die Außenwände werden auß 10 Cm. dicken, gleich breiten Bohlen zusammengefügt, verdübelt, genuthet, mit Blindfedern gedich= tet und erhalten nach Wunsch einfachere oder reichere Detoration durch Balkone, Beranden, Fenfterverzierungen, Giebel= verzierungen aus ausgeschnittenen oder geschnitten Hölzern, Alles einmal mit Leinöl geölt. Die Balkenlagen, Schiebboben und der Dachstuhl werden in üblicher Beise von Tannen= holz erstellt, immerhin in dem Sinne, daß alles außen sicht= bare Holzwerk sauber gehobelt und mehr oder weniger reich façonirt wird. Die Scheibewände werden ebenfalls 10 Cm. dick durch Pfosten gebildet, welche je nach Wunsch beidseitig rauhes Blindtäfel zur Aufnahme von Tapeten oder auch ficht= bares Wandgetäfel erhalten, während die Zwischenräume hohl bleiben oder auch mit Ziegelmauerwerk ausgesetzt werden; ebenso kann die innere Bekleidung der Augenwände sowie bie Decken, den Scheidewänden entsprechend, mit Blindtafel und Tapeten, oder sichtbarem Täfelwerk versehen werden. Sämmtliches Getäfel, sowie die Fenster, Thüren, Schränke 2c. können in einfacherer und reicherer Weise aus Tannenholz oder auch aus gemischten Nadelholzarten (Lärchen, Arven, Rothtannen, Föhren) ausgeführt werden, sowie die Fußböden als einfache Riemenböden oder dann als Parquets jeder Art; überhaupt kann die innere Ausschmückung der Räume ent= weder in gewöhnlicher Weise oder dem äußern Holzstyl ent= sprechend, überhaupt jedem gewünschten Style adapirt werden. Diese Häuser können auch zerlegt und anderswo wieder auf= gestellt werden und bieten gesunde, im Sommer fühle, im Winter warme Räume. Der Durchschnittspreis der Herstell= ung in einfacher oder reicherer innerer und äußerer Aus= stattung beträgt per Raummeter Fr. 20- Fr. 25 (ber Quadrat= inhalt der Grundfläche multiplizirt mit der Höhe von Unterkante-Schwelle (Parterre) bis Oberkante-Aniewandpfette gibt die Anzahl von Raummetern, welche mit Fr. multiplizirt den Gesammtpreis darstellen). In diesem Grundpreise ist die Herstellung des Sockels oder Untergeschoffes, überhaupt der Maurer und Steinmetarbeit, sowie der Hafner=, Schloffer=, Maler-, Tapeziererarbeit nicht inbegriffen, wohl aber fämmtliche Zimmermanns=, Dachbecker=, Spengler=, Schreiner=, Gla= ferarbeiten. Der Transport des fämmtlichen Holzwerkes, so= wie die Reifespesen für die Arbeiter sind ebenfalls zu Lasten des Bauherrn, fann aber auf Verlangen auch übernommen werden. Dieje Säufer tonnen nach beliebigen Grundriffen und in jeder Größe komponirt werden, es genügt auch ein Programm und eine ungefähre Situation des Bauplates aufzugeben, wonach in kürzester Frist eine Skizze nebst Roften= berechnung geliefert wird. Für den Fall der Ausführung wird für Stizzen, Plane 2c. nichts berechnet, mahrend dieselben billig zu vergüten find, wenn der Bau nicht ausgeführt wird, ober wenn der Bauher die Stigge zu behalten münscht."

Ein neuer Fenerkitt.

So weit fortgeschritten die Industrie in der Herftellung feuerfester Materialien für den Bau von Defen, Feuerungen aller Art und sonstiger, der Einwirfung höchster Temperaturen ausgesetzter Apparate auch ist, hat es doch discher an einem geeignetem Mittel gefehlt, etwaige Schäden an den genannten Borrichtungen, die sich namentlich bei zeitweilig forcirtem Betriede, häusig genug aber auch troß größter Vorsicht nach kurzer Betriedsdauer schon in Folge der Ausdehnung durch die Hitze als Sprünge und Rise demerkdar machen, schnell leicht und dauerhaft zu repariren. Die bisher wenigstens unter

Anwendung der bekannten Hilfsmittel zur Erreichung des genannten Zweckes üblichen Verfahrungsweisen waren ebenso mühsam und umständlich in der Ausführung, wie sie unvollstommen bezüglich der erzielten Resultate genannt werden müssen, so daß die erwähnten Veschädigungen um so gefürchteter waren, als sie auch durch die vorsichtigste Vetriebsleitung sich nicht vermeiden ließen.

Beranlaßt nun durch solche und ähnliche Erfahrungen an ihren eigenen gahlreichen Defen, sind die Herren Geinrich Bender u. Co., Fabrikanten von feuerfesten Produkten und fünstlichen Steinen in Worms, eifrigst bemüht gewesen, ein Mittel aufzufinden, welches die genannten Uebelftände thun= lichft zu beseitigen in ben Stand setzen sollte. Ueber alle Er= wartungen ist dies nach einigen vergeblichen Versuchen dem ziel= bewußten Streben ber genannten Herren gelungen, benn ber von den letzteren endgültig zusammengesetzte Feuerkitt hat sich als ein in allen Fällen stets sofort unfehlbar helfendes Uni= versal=Verdichtungsmittel bereits hinlänglich bewährt. Um da= her die großen Vortheile, welche dieser Feuerkitt zu bieten ver= mag, der Allgemeinheit zugänglich zu machen, fabrizirt die Firma Heinrich Bender u. Co. das Material jest im Großen und zwar in 3 mit A, B, und C bezeichneten Sorten, von denen die erste A für den Gebrauch in Gasfabriken und für allgemeine 3wede: für chemische Fabrifen, Buder- und Dfenfabrifen 2c., Gisengießereien, Hüttenwerke u. f. w. dieut. Die leichtflüffi= gere Sorte B wird für Steingutfabriken, Porzellan-Malereien und die sehr strengflüssige Sorte C für die Porzellan-Fabrikation gang besonders bereitet.

Was die speziellen Verwendungsweisen anlangt, so nennen wir hier das Verdichten von Retortensprüngem, das Andichten ber Retortenköpfe, das Eindichten ber Steigröhren und das Ueberziehen des Retorten-Innern mit einer emailartigen Glasur= schicht, welche das Ansegen des Graphits entweder ganz ver= hindert oder dessen Entfernung ohne Beschädigung der Retorte selbst ermöglicht. Rein besseres Material kann es ferner geben für das Ausfugen und gasdichte Zusammenfügen eiferner Defen und Rüchenherbe, zum Befestigen ber Brenner in Gaslampen, zum Verschmieren von Sprüngen und Rissen an dem Mauer= merk von Dampfteffeln, Defen, Luftheizungen u. f. w., sowie zum Andichten von Eisentheilen an das Mauerwerk. Vorzüglich geeignet ift der Kitt ferner zum Ausfugen des Mauerwerks von Defen aller Art und zwar nicht nur wegen seiner unver= wüstlichen Dauerhaftigkeit, sondern auch wegen seiner reinen, weißen Farbe, welche dem betreffenden Bauwerk ein ungemein fauberes Aussehen verleiht. Zum Dichten von Beigwindleit= ungen an Hochöfen, zum Umfleiden eiserner Röst= und Trocken= Chlinder zum Zwecke des Schutzes der letteren gegen Durch= brennen, zum Abdichten von Apparaten für trockene Destillatio= nen und zur Emaillirung der betreffenden Retorten, zum Ber= puten der inneren Flächen von französischen Kaminen, nicht minder von Brennöfen aller Art, sowie von Feuer- und Heiß= luftkanälen zum Schutze gegen Feuersgefahr bewährt sich der Feuerkitt gleichfalls ausgezeichnet. Die leicht schmelzbare Sorte B wird bei den Tumperaturen der Steingutöfen und der Muffeln soweit fluffig, daß dieselbe Sprunge ber Rapfeln und Muffeln sofort für immer dicht verschließt, während die Sorte C in gleicher Weise zum Repariren zerbrochener und zersprungener Kapfeln der Porzellan-Fabriken dient. Aber auch bei der Fabrikation dieser Rapseln leistet dieselbe treffliche Dienste zum Verbinden des Bandes und zum Ankitten des Bodens.

Bu allen diesen Zwecken wird der Kitt von der Fabrik als teigartige Masse geliesert, welche sich unbegrenzt lange ausbewahren läßt, so daß sie also zum Gebrauche stets in geeigneter Gestalt vorräthig gehalten werden kann. Angewendet und erwärmt, erhärtet der Kitt alsbald zu festestem Stein, ohne im Mindesten zu schwinden oder zu reißen und haftet dabei so fest

an Gifen, Glas oder Stein, daß die Verbindung eine unzertrenn= bare ift, welche den höchsten Hikegraden widersteht. Bur Her= stellung der mehrfach erwähnten emaillirten lleberzüge wird der Kitt einfach mit Waffer zu einer ftreichrechten Farbe verdünnt, und wie eine solche in mehrfachen Schichten aufgetragen. Ein solcher etwa 5 Mm. starker Anstrich verläuft alsdann in der Site der betreffenden Defen zu einem völlig glatten Email. Namentlich die Retorten=Reperaturen der Gasanstalten bei vollem Betriebe lassen sich mit Hilfe des Kitts in leichtester Weise ausführen, da derselbe unter allen Umständen sofort haf= tet und Abhülfe bringt, so dag vielemühsame Arbeiten, Betriebs= störungen und Gasberlufte verwieden werden. Aus diesem Grunde hat der Feuerkitt sich namentlich in die Gasanstalten mit großem Erfolg eingeführt und es führen benfelben unter anderen die Gasfabriken von Karlsrube, Ludwigshafen, Bern, Luxemburg, Freiburg, Neustadt a. d. H., Würzburg, Schaffhausen, Grünstadt, Ludwigsburg, Speyer, St. Ingbert, Schwein= furt, Ellwangen, Ensheim, Göppingen, Bretten, Trier, Siegen, Zweibrücken, Donauwörth, Rheine, Worms, Altenburg, Offens burg, Nauheim, Freifing, Meiningen, Gaarden, Neumünfter, Finfterwalbe, Kortoschin, Ginbeck, Alzen, Saaz, Angermunde, Schwientochlowiz, Glarus, Nauen u. f. w. schon jest als un= entbehrliches Hilfsmittel. Dabei geftattet der billige Preis von 20 Mark per 100 Kilo, sowie der Umstand, daß der Kitt für viele Zwecke mit gutem, feinpulverifirtem feuerfestem Thon, Alebsand oder Chamotte vermischt werden kann, die reichlichste Anwendung.

Gewerbliches Bildungswesen.

Lehrlingsprüfungen in St. Gallen. Nächsten Sonntag ben 8. April sindet die Diplom- und Prämien-Austheilung an prämierte Lehrlinge, sowie die Ausstellung der Probearbeiten im Konzertsaale des Kantonsschulgebäudes statt. Diplomirt und prämirt werden 38 Lehrlinge und zwar werden Geldprämien im Gesammtbetrage von ca. Fr. 500 ausgetheilt werden. Die Ausstellung ist eine wirklich sehenwerthe und weist neben genügenden auch viele gute und einige sehr gute Leistungen aus. Wir laden sehen Interessenten am Handwerk ein, diese kleine Gewerbeausstellung zu besichtigen und der Feier (Nachsmittags 2 Uhr) beizuwohnen. Weiteres darüber in nächster Kummer.

Für die Werkstatt.

Pieisenköpse aus Holz unverbrennlich herzustellen. Nachdem die gut ausgetrockneten Holzköpse gebreht und geseilt sind, werden sie in eine Wasserglaslösung (1 Theil Wasserglas mit 4 Theilen Wasser vermischt) 3 dis 4 Tage eingelegt, herausgenommen und an der Luft getrocknet, dann wieder einen Tag in die vorher beschriedene Lösung gelegt und nochmals getrocknet. Zuletzt bereitet man sich eine Aufslösung von Alaun und schwefelsaurem Zink zu gleichen Theilen in heißem Wasser und legt die so vorbereiteten Köpse 2 dis 3 Tage hinein, nimmt sie dann wieder heraus und lätzt sie gehörig austrocknen um sie dann durch schleisen und poliren oder lackiren fertig zu stellen. Derartig präparirte Köpse widerstehen dem Feuer beim Rauchen vollkommen und brauchen nicht ausgefüttert zu werden.

Um Schnikarbeiten aus Elfenbein ein recht schönes transparentes Aussehen zu geben, verfährt man auf folgende Art: Wenn die Arbeiten geschliffen und polirt, werden sie in ein Glas oder Porzellangefäß gethan und mit gereinigtem Provenceröl übergossen, so daß dasselbe die Gegenstände bedeutend überbeckt. Das Gefäß wird mit einem leichten Stoffe bebeckt, damit kein Staub auf das Del fällt, aber doch noch eine gewisse Ausdünstung stattsinden kann. Man stellt das Gefäß mit den darin befindlichen Arbeiten 1 bis 2 Tage einer gelins

ben Ofenwärme aus und wischt nach dem Herausnehmen dieselben mit einem reinen leinenen Tuche ab und werden dann die Gegenstände einen außerordentlich schönen Effekt erzeugen, nur muß verhütet werden, dieselben einer größeren Wärme längere Zeit auszusehen, damit sich das Del nicht verzieht, was ja auch sonst bei Elfenbeinarbeiten geschehen muß, indem die Wärme und Sonne auch dieselben bleicht.

Pressungen auf Holz. Sollen im Bortheil Pressungen mittelst eiserner Stanzen auf Holz, z. B. Schirmgriffen vorgenommen werden, so muß zuvor der Gegenstand mit verdünnter Salzsäure porös gemacht werden, damit das Holz weicher und für die Pressung empfänglicher wird. Wenn dann der gepreßte Gegenstand mittelst Bürste und Bimsstein abgeschliffen und gebeizt wird, so entsteht eine schöne Färbung, der eingedrückte Grund ist dichter zusammengedrückt, mithin für die Beize unempfänglicher und bleibt daher heller.

Verichiedenes.

Für unsere Marmoristen, Bilbhauer ic. wird es von Interesse sein, zu vernehmen, daß in St. Gallen eine Marmorsägerei neuester und bester Einrichtung im Werden begriffen ist. Die Firma H. Gonzenbach-Mayer daselbst, welche seit einigen Jahren ein bedeutendes Geschäft in Lieferung von Granitsockeln, Säulen, Treppen 2c. für Bauten aller Art macht, hat nämlich den altberühmten Marmorbruch, Poggio di Silvestro" in Carrara gepachtet, welcher befanntlich den schönsten geblichen Statuar in beliebig großen Blöcken liefert, die schönste und solideste Sorte des sogen. Carraramarmorsu. wird die Blöckein St. Gallenin eigener, im Bau begriffenen Sägerei nach den von den Marmoristen, Bildhauern 2c. gewünschten Dimensionen zuschneiden. Für die Gallusstadt ist dieser neue Industriezweig sehr zu begrüßen.

Unzerbrechliche Tintengefäße. Wir brachten fürzlich eine Notiz über die von Herrn F. Wiedemann in Schaffshausen gefertigten Tintengefäße und werden nun von Seite eines Lesers ds. Bl. aufmerksam gemacht, daß auch die Mestallwaarenkabrik Zug ganz praktische unzerbrechliche Tintensgläser, nämlich metallenesemailirte, fabrizirt, was wir hiemit

unsern Lesern gerne mittheilen.

Diaphane gemalte Fensterstorren. Hr. Deforationsmaler Lauterburg in Bern hat ein technisches Versahren entbeckt, das ihm gestattet, auf Fensterstorren von weißem Stoff Malereien anzubringen, ohne daß dieselben, wie das disher der Fall war, in der gegen das Licht gekehrten durchsichtigen Fläche des Storrens eine Art dunkeln Klecks dilden. Vielemehr sind diese Malereien selbst durchsichtig und dabei vollstommen solid, so daß beim Aufrollen des Vorhangs die Malerei in keiner Beise leidet. Wir sahen ein hübsches Wappenbild als Gegenstand einer solchen Storrenmalerei. Wer sich für diese neue Verbesserung der Jimmerdeforation interessirt, sindet im Magazin des Hrn. Jacob an der Spitalzgasse in Vern solche von Hrn. Lauterburg gemalte Fensterzstorren ausgestellt.

Fragen.

Frage 1. Betreff der in Nr. 46 der Il. schweiz. Sandwerkerzeitung von Sr. Civil-Ingenieur Trier geschriebenen Empfehlung des Senföles für Turbinen-Walzengänge zc. frage hiemit an, wo solches gut gereinigt zu beziehen wäre.

wo solches gut gereinigt zu beziehen wäre.

2. Auf welche Art bringt man auf chemischem Wege festgeseteten Tuffstein aus einer Turbine von kleinen Dimenfionen?
Basserverbrauch der Turbine ca. 20—30 Ltr per Sekunde.

3. Wer liefert in kürzester Frist und um annehmbaren Preis

3. Ber liefert in kurzester Frist und um annehmbaren Preis 1500—2000 St. halbrunde abgespitzte Hagschein aus Säglatten, 150 C., lang und 9 Cm. breit und in ziemlich gleicher Dicke abgeschafftet. franco St. Gallen? Auskunft ertheilt, A. G. Schenker, Zimmerm., St. Gallen.

4. Ber liefert alle rohen Bestandtheile für Dinamomaschinen und Lampen bazu?